

Neue, lebenswichtige Informationen über das Corona-Virus Fortsetzung von Kontaktbericht 731

Billy Wenn es dir recht ist, dann möchte ich nochmals auf die Corona-Seuche zurückkommen, und zwar in bezug auf die Schutzmasken, wozu du gesagt hast, dass diese nur nutzvoll seien, wenn auch eine Schutzbrille dazu getragen werde. Diesbezüglich wäre sicher eine etwas genauere Erklärung ebenso von Bedeutung, wie du mir privaterweise alles dargelegt hast. Also denke ich, dass du auch hinsichtlich der Gesichtsschutzmasken, deren Beschaffenheit und Nutzen und Gebrauch usw. etwas Aufklärendes sagen könntest, was sicher aufschlussreicher ist, als die banalen und unzulänglichen Quasseleien jener Erdlinge, die sich mit grossen und dummen Sprüchen wichtigmachen, jedoch in Wahrheit nichts vom Ganzen verstehen, denen das Gros des Volkes jedoch glaubt, anstatt auf die wirklichen Fachleute zu hören und deren Anweisungen zu befolgen. Auch wäre es sicher gut, wenn du einmal kurz etwas über die wichtigsten Unterschiede der diversen mysteriösen Krankheits- und Seuchenerreger erklären würdest, eben über die Mikroorganismen, die widerlichen Viren und die sonstigen ekelhaften Unheilerreger. Auch wäre wohl wichtig, einige Erklärungen zu geben hinsichtlich der Lebensweise, der Lebensfunktion, der Fortpflanzung, des Wirkens, Verhaltens und weiterer Wichtigkeiten der diversen Bakterien und Viren. Auch für die Behandlung resp. Bekämpfung der Krankheitserreger wäre sicher ein aufklärendes Wort gut. Aber bitte, wenn du das tun willst, dann bitte für uns Laien verständlich.

Ptaah Du hast wohl recht, ein andermal über das bereits Gesagte einiges Notwendige zu erörtern, wozu ich dann also einerseits das wiederholen will, was ich bereits erklärt habe, andererseits kann ich aber auch noch einiges mehr dazu und auch hinsichtlich deiner Frage bezüglich der Erreger-Unterschiede erklären und ausführen.

Die Unterschiede zwischen Krankheitserregern genau zu erklären, würde viel zu weit führen, weshalb ich darauf nicht eingehen, sondern nur soweit anführen will, dass viele verschiedene Keime resp. Mikroorganismen zu nennen sind, die gesundheitsschädigende Abläufe verursachen, wie dies Bakterien, Viren, Parasiten, Pilze, Protisten, Algen, Amöben, Prionen oder Viroide und Virusoide tun. Diese Mikroorganismen rufen schädliche Wirkungen hervor, und zwar insbesondere, weil sie

1. hohes Fieber verursachen, das tödlich enden kann, indem sie heftige Immunreaktionen hervorrufen;
2. Gewebeschädigungen hervorrufen, indem sie sich von Körperzellen ernähren;
3. körperschädigende aktive Stoffe absondern;
4. körperschädigende Stoffe beim Absterben freisetzen.

Durch die Absonderung von Giftstoffen (Anm. Toxine) schädigen Bakterien den von ihnen befallenen Organismus, wobei lebende Bakterien Exotoxine, meist Proteine, abgeben, die ...

Billy Entschuldigung, Exotoxine sind doch die Gifte, die z.B. Keuchhusten und Cholera verursachen, oder? So habe ich es jedenfalls als Junge von unserem Hausarzt Dr. Strebel gelernt, als meine zwei Brüder Karl und Gottlieb sowie meine Schwester Berta Keuchhusten hatten. Als ich mich in der Türkei gegen Cholera impfen lassen musste, da wurde mir gesagt, dass diese Krankheit durch Exotoxine verursacht werde, wie aber auch Tetanus, wogegen ich im Laufe der Jahre mehrfach geimpft werden musste.

Ptaah Das ist richtig, doch verursachen diese Giftstoffe auch Scharlach und Diphtherie usw. Weiter sind aber auch die Endotoxine zu nennen, die als Teile der Zellwand der Bakterien freigesetzt werden, und zwar dann, wenn diese absterben und z.B. Salmonellosen oder Typhus usw. hervorrufen. Die Gefährlichkeit der Krankheitserreger für den Menschen ist gross, wobei verschiedene Risikogruppen gegeben sind, die jedoch zu erklären auch zu weit führen würde. Hinsichtlich der Krankheitserreger besteht ein Unterschied zwischen Bakterien und Viren, doch haben beide sehr wenige Gemeinsamkeiten, jedoch die, dass sowohl die Bakterien als auch die Viren eben Krankheiten hervorrufen können, während sie aber in vielen Bereichen völlig unterschiedlich sind, auch in bezug auf die Vermehrung und den Stoffwechsel. Viren sind eigentlich keine Lebewesen, wie diese als solche verstanden werden, sondern sie sind infektiöse zellenlose

organische Strukturen, die überall in allen Universen mit einer uns bekannten Zahl von rund 2,7 Millionen verschiedenen Arten existieren und allgemein die Fähigkeit zur Replikation und Evolution haben, wobei viele untereinander auch als Wirte agieren.

Viren sind keine autarke Lebewesen, sondern reine eigenständige und unabhängige Strukturformen, jedoch waren sie zu Urzeiten die eigentlichen Faktoren für den Beginn jeglicher Lebensentstehung, wobei sich eine zahllose Masse durch ihre Evolution zu Lebens-Ersturformen wandelten, woraus sich in Äonenzeiträumen erste niedrige Lebensformen entwickelten, die infolge ihrer evolutiven Fähigkeit zu immer höheren Formen heranwuchsen. Dazu gehörten auch die vielartigen Bakterienarten, die als effective Lebewesen anderer Grundlagen bedurften als die Viren, aus deren Wandlung sie hervorgingen, denn als Lebensformen bedurften sie z.B. des Sauerstoffs, Schwefels und anderer chemischer Stoffe oder Licht usw. Auch die Grösse der beiden Erreger ist unterschiedlich und enorm, denn Bakterien können einen Durchmesser von etwa 0,6 bis 1,0 Mikrometer aufweisen, während Viren jedoch rund 100mal kleiner sind.

Viren weisen eine einfache Konstruktion auf und bestehen praktisch nur aus Erbgut, das in einer Proteinhülle gespeichert ist. Dies, während die Bakterien eine Zellwand und die nötigen Zellorgane haben, jedoch ein Zellkern fehlt, und wobei ihr Erbgut in einer flüssigen Grundsubstanz der Bakterienzelle liegt, wodurch sie mit allem versehen sind, um sich selbstständig zu vermehren. Also können sich Bakterien selbstständig durch Zellteilung vermehren, wobei sie dafür keinen Wirt benötigen, eben im Gegensatz zu den Viren, die immer einen Wirt benötigen, um sich zu vermehren. Wenn sie daher in den Körper eines Menschen – oder Säugetiere usw. – und in diesem in eine Zelle gelangen, dann geben sie ihr Erbgut an diese weiter und manipulieren die Wirtszelle und vermehren sich ungeheuer schnell, folglich sie also mit dem eingeschleusten Erbgut immer neue Viren produzieren, die ihre Wirtszelle verlassen, diese zerstören und wieder andere Zellen befallen und manipulieren.

Werden gegensätzlich zu den Viren, die keinen Stoffwechsel haben, die Bakterien in Augenschein genommen, dann sind diese völlig anders geartet, weil sie, wie alle Lebewesen, Lebensformen sind und organisierten Einheiten entsprechen, die auch Evolution fähig sind, einen Stoffwechsel aufweisen, wie auch eine Reizbarkeit, zudem fortpflanzungsfähig und auch dem Wachstum eingeordnet sind, was den Viren nicht eigen ist.

Auch was die Bakterien und Viren als Krankheitserreger betrifft, wirken diese auf unterschiedliche Art, um Krankheiten hervorzurufen und zu verbreiten. Bakterien schleichen sich in einem Organismus ein, um sich dann bei ihnen zusagenden Bedingungen zu vermehren, wobei sie auch ihre giftigen Stoffwechselprodukte ausscheiden, die das Immunsystem schädigen, jedoch keine Zellen zerstören, nichtdestrotz jedoch den Organismus beeinträchtigen, wodurch Krankheiten und Leiden entstehen. Im Gegensatz dazu befallen Viren Zellen, um sich zu vermehren, wobei sie diese zerstören und vernichten, was das körpereigene Immunsystem jedoch ebenfalls tut, wenn die Zellen von Viren befallen werden.

Für verschiedene Krankheitserreger, wie eben Bakterien und Viren, sind natürlich unterschiedliche Bekämpfungsmittel resp. Medikamente erforderlich, wobei diese zudem spezifisch auf die verschiedenen Arten, deren Aufbau, die Vermehrung und die Wirkung derselben ausgerichtet sein müssen. Bei Bakterien sind in der Regel besondere Bekämpfungsmittel einzusetzen, wie Antibiotika, wodurch die Zellstrukturen resp. die Zellwand – die einen anderen Aufbau als die menschliche Zelle aufweist und deshalb durch das Medikament keinen Schaden erleidet – des Krankheitserregers angegriffen und das Bakterium abgetötet wird.

Was die Viren betrifft, so gibt es zwar einige wenige und wirklich nur einzelne Arzneimittel gegen diese, doch kann in der Regel bei einer virusbedingten Erkrankung das Virus nicht bekämpft und also auch nicht abgetötet, sondern grundsätzlich nur die Symptome behandelt und gelindert werden, die sozusagen als lästige und unter Umständen gefährliche Nebenbeistörung auftreten und Unheil anrichten. Nur diese Symptome können bekämpft und aufgelöst werden, während jedoch die Viruserkrankung weiterwütet und nicht aufgelöst werden kann. Das ist auch der Grund dafür, dass gewisse Viruserkrankungen vielfach tödlich enden, wie besonders bei Epidemien und Pandemien, wenn das körpereigene Immunsystem nicht energie-kraftvoll genug ist, um mit dem Virus fertig zu werden und es zu besiegen. Nützlich können jedoch Impfungen sein – im Gegensatz zu Bakterien –, insofern ein geeigneter Impfstoff zur Verfügung steht. Ist das der Fall, dann kann damit ein vorbeugender Schutz gegen viele Virusinfektionen gewonnen werden. Impfungen gegen die Vermehrung können eine Infizierung hemmen, was allerdings wirklich nur für ganz wenige Viren der Fall ist. Was aber die grosse Masse betrifft, die in die Millionen geht, z.B. Erkältungsviren, so sind in der Regel nur Impfungen wirksam, weil normalerweise das Immunsystem und der gesamte menschliche Organismus mit der Erkrankung allein fertigwerden muss. Ist das nicht

möglich, dann stehen praktisch nur zwei Möglichkeiten im Raum: Der Tod oder ein lebenslanges Siechtum.

Was nun aber die Schutzmasken betrifft, so ist dazu folgendes zu sagen, dass deren verschiedene Arten bestehen, die jedoch von den Erdenmenschen verschieden bezeichnet und auch falsch verwendet werden:

1. Schutzmasken gegen Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger werden irrtümlich als Mundmasken bezeichnet, denn um solche handelt es sich nicht, die zur Abwehr und Verbreitung von Keimen resp. Krankheitserregern dienen sollen. Mundmasken, die nur vor dem Mund getragen werden, entsprechen einfachen, dünnen, einlagigen Stoffmasken, die einzig einem Schutz und zur Verhinderung dessen dienen, dass nicht irgendwelche Stoffe von aussen in den Mund oder von diesem nach aussen gelangen, wie z.B. Schleim, Spucke und Nahrungsteile usw. Also ist diese Maskenart nicht als Schutz gegen Infizierungen irgendwelcher Krankheitserreger geeignet.
2. Arbeitsschutzmasken sind gegen Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger völlig ungeeignet und dienen lediglich dem Zweck eines Schutzes gegen bestimmte Stoffe, die infolge der Tätigkeit anfallen, wobei diese Masken exakt nur gegen das Eindringen dieser bestimmten Stoffe in den Mund und ins Atemorgan ausgerüstet sind.
3. Stoffmasken aus Eigenproduktion, die oft aus irgendwelchem Bedarf privaterweise angefertigt werden, wie z.B. gegen ein Eindringen von Staub usw. in das Atmungsorgan oder in den Mund, sind gegen Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger völlig ungeeignet, wie auch Halstücher resp. Schals und Kopftücher usw. Solcherart Dinge dienen diesbezüglich in der Regel lediglich zur Beruhigung der Gedanken und Gefühle, wodurch das Tragen solcher Masken eine falsche Sicherheit vermittelt.
4. Schutzmasken gegen Gase – wie auch effective Gasmasken – können je nachdem gemäss ihrer Beschaffenheit Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger verhindern, was jedoch nicht in jeder Weise der Fall sein kann.
5. Auch Materie-Partikel-Schutzmasken, die gegen das Eindringen in den Mund und in das Atmungsorgan wirksam sind, wie gegen Staub, Sand, Asche und andere feine materielle Stoffe, sind absolut ungeeignet gegen Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger, denn hinsichtlich Bakterien, Viren, Mikroben und anderen Erregern sind sie völlig nutzlos.
6. Schutzmasken gegen Infizierungen durch irgendwelche Krankheitserreger entsprechen Maskenprodukten, die besonders dafür gefertigt und dementsprechend in ihrer Ausführung, Dichte und zweckdienlichen Filterung den Zweck einer Infizierungs-Verhinderung erfüllen.
7. Medizinalmasken entsprechen den einzigen effektiv wirksamen Produkten gegen Infizierungen durch Krankheitserreger, und zwar sowohl gegen Viren und Bakterien, wie auch gegen andere Erreger, deren eine grössere Anzahl gegeben ist. Echte Medizinalmasken sind mit speziellen Filtern und je nach Art und Produkt unter Umständen mit desinfizierenden Stoffen versehen, was eine umfängliche Sicherheit bietet und Infizierungen verhindert.
8. Das Tragen von wertigen Schutzmasken ergibt nur dann einen Sinn, wenn sie auch sinnvoll verwendet werden, was aber nicht sein kann, wenn sie im Tagesgebrauch ohne Notwendigkeit bei geringem Passantenverkehr auf der Strasse und in wenig von Personen benutzten Gebäuden getragen werden, anstatt dort, wo es erforderlich ist, wie zu medizinischen Versorgungen aller Art, bei unerlässlichen Tätigkeiten in Gemeinschaft mit Mitarbeitenden, bei Unterhaltungen in kleinem Kreis, in kleinen Personengruppen und grossen Menschenansammlungen, oder im nahen oder engen Bereich von Krankheits- oder Seuchenbefallenen, sei es in Räumen oder im Freien.
9. Schutzbrillen diverser Art und Verwendungsweisen, die rundum auf der Haut abschliessen können, sind unbedingt erforderlich, wenn die Gefahr einer Verletzung der Augen droht, oder wenn in besonderem Fall eine Infizierung durch Bakterien oder Viren besteht, weil die

Feuchtigkeit der Augen einen besonderen Herd der Anfälligkeit für viröse Krankheitserreger bildet. Grundsätzlich sind in dieser Weise auch gute und richtige Gesichtsmasken ebenso völlig nutzlos, wenn sie ohne geeignete Schutzbrille aufgesetzt werden, wie dies auch auf volkserhältliche einfache oder selbstfabrizierte Masken zutrifft, denn nur mit einer geeigneten Schutzbrille zusammen bringen sie einen Nutzen. Dies jedoch auch nur dann, wenn sie dick und dicht genug sind und dementsprechend verwendet werden, wofür sie bestimmt sind und gewährleisten können, dass sie den eigenen starken Atemhauchausstoss und eine Verbreitung von Expirationströpfchen nach aussen zu verhindern vermögen, wie aber auch verhindern, dass von aussen resp. von anderen Personen der Atem- und Tröpfchenausstoss aufgenommen und eingeatmet werden kann.

10. Schutzmasken sind nur dann nutzvoll, wenn sie richtig am Gesicht abschliessend anliegen und sowohl den Mund als auch das Atmungsorgan vollständig abdecken.
11. Bei einer Infizierungsgefahr durch Krankheitserreger ist streng darauf zu achten und einzuhalten, dass zwischen Gesprächspartnern bei normal geführten Kommunikationen ein genügender Sicherheitsabstand von 1,5 bis 2 Meter eingehalten wird, was jedoch nur in windgeschützten Räumlichkeiten und Örtlichkeiten gilt, während bei Wind je nach dessen Stärke entsprechend weitere Zwischenräume zu beachten sind, weil Krankheitserreger infolge von Wind durch die Luft über weitere Distanzen übertragen werden.
Werden Kommunikationen mit Personen geführt, die Husten oder auch Hustenauswurf haben, Niesen oder beim Sprechen speichelnde Feuchtigkeit ausstossen, dann ist ein Sicherheitsabstand einzuhalten, der je nachdem 3 Meter oder mehr beträgt.

Das sind die zu nennenden hauptsächlichen Werte, die ich hinsichtlich deiner Fragen zu nennen habe.